

# Niederschrift SchBA/VIII/07

Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl am 20.06.2012 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

## **Anwesend waren:**

### Der Ausschussvorsitzende

Steindorf, Ralf

### Die Ausschussmitglieder

Espelkott, Tobias	Vertreter für J. Fleige-Völker
Isfort, Mechthild Kreutzfeldt, Klaus-Peter	Vertreterin für M. Deitert
Mensing, Hartwig Rahsing, Ewald Schaten, Carina Weber, Winfried Wilde, Andreas	Vertreter für G. Lembeck

### Die beratenden Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz

Barkowsky-Pokart, Axel	Rektor der Verbundschule Legden Rosendahl
Lyding, Andrea	Kommissarische Schulleiterin der Antonius- Grundschule Darfeld
Middelberg, Thomas	Rektor der Sebastian- Grundschule Osterwick
Müller, Josef-Karl	Rektor der Nikolaus- Grundschule Holtwick
Remke, Carsten	Pfarrer

### Von der Verwaltung

Niehues, Franz-Josef	Bürgermeister
Gottheil, Erich	Allgemeiner Vertreter
Fuchs, Maria	Produktverantwortliche
Wisner-Herrmann, Sabine	Schrifführerin

## **Es fehlten entschuldigt:**

### Die Ausschussmitglieder

Deitert, Manuel  
Fleige-Völker, Josefa

Lembeck, Guido

Die beratenden Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz

Banse, Otto	Pfarrer
Holtmann, Dirk	Pfarrer
Ring, Thomas	Pfarrer
Sander, Lothar	Pfarrer

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

## Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Steindorf begrüßte die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie Herrn Wittenberg von der Allgemeinen Zeitung Coesfeld.

Er stellte fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 11. Juni 2012 form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig sei.

Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

### **1 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (1. Teil)**

Es waren keine Einwohner zur Fragestunde anwesend.

### **2 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO**

#### **2.1 Vereinbarung mit den Kath. Kirchengemeinden in der Gemeinde Rosendahl über die Finanzierung der Zusatzplätze in den Kath. Kindergärten in Rosendahl - Herr Steindorf**

Ausschussvorsitzender Steindorf nutzte diesen TOP, um darauf hinzuweisen, dass es in Bezug auf die „Vereinbarung zur Finanzierung der Zusatzplätze in den Katholischen Kindergärten“ Gerüchte gebe, wonach ab dem Jahr 2013 die Finanzierung seitens der Gemeinde Rosendahl nicht mehr gewährt werden solle. Er machte deutlich, dass die Verlängerung der entsprechenden Vereinbarung bisher jeweils nur für ein Jahr erfolgt sei und über die weitere Verlängerung im Jahr 2013 erst im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2013 entschieden werde. Er bat die Ausschussmitglieder, anders lautenden Gerüchten entsprechend entgegen zu treten.

### **3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen**

Allgemeiner Vertreter Gottheil berichtete über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses am 2. Februar 2012.

Der Bericht wurde ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

**4 Antrag der SPD-Fraktion vom 07.02.2012 auf Zusammenfassung der drei Rosendahler Grundschulen zu einem Schulverbund**  
**Vorlage: VIII/411**

Ausschussvorsitzender Steindorf verwies auf die Sitzungsvorlage VIII/411.

Ausschussmitglied Kreuzfeldt verwies auf die Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses im Februar diesen Jahres, in der der Schulleiter der Antonius-Grundschule, Herr Kahlert, im nichtöffentlichen Teil mitgeteilt habe, dass er sich für die Schulleiterstelle an der Grundschule in Billerbeck beworben habe. Da es sich hierbei noch nicht um eine offizielle Mitteilung gehandelt habe, sei der Antrag der SPD-Fraktion so formuliert, dass er sich auf alle drei Rosendahler Grundschulen beziehe, obwohl es in erster Linie tatsächlich um den Bestand der Darfelder Antonius-Grundschule gehe. Nach den derzeitigen Schülerprognosen werde die Zahl der Schüler in Darfeld im Schuljahr 2016/17 erstmals unter 92 sinken, so dass dann der Bestand als eigenständige Grundschule nicht mehr gesichert sei.

Seitens der Schulaufsichtsbehörde sei versichert worden, dass Herr Kahlert frühestens zum Schuljahresende versetzt werden solle. Tatsächlich sei aber die Versetzung bereits zum 2. April 2012 erfolgt, so dass man von einer Verlässlichkeit der Aussagen der Schulaufsichtsbehörde nicht ausgehen könne. Die SPD-Fraktion sehe den Rat der Gemeinde als Souverän für Schulplanung in Rosendahl an und schlage angesichts der sinkenden Schülerzahlen in Darfeld vor, einen Schulverbund zu gründen, der nicht zwangsläufig eine Auflösung des Standortes Darfeld zur Folge haben müsse.

Die SPD-Fraktion halte es zudem sozial für nicht vertretbar, einen neuen Schulleiter für die Antonius-Grundschule in Darfeld einzustellen, der dann im Jahr 2016 gehen müsse, wenn die Eigenständigkeit der Schule aufgrund zu geringer Schülerzahlen nicht mehr gewährleistet sei.

Der Antrag der SPD-Fraktion solle dazu dienen, frühzeitig die Weichen für eine Veränderung zu stellen.

Ein Schulverbund habe aus Sicht der SPD-Fraktion viele Vorteile für die Schüler. Eine Vertretungsregelung im Krankheitsfall z.B. sei in einem Verbund besser sicherzustellen als bei einer eigenständigen Schule mit 4 Planstellen. Zudem habe die vorübergehende gemeinsame Leitung der Sebastian-Grundschule in Osterwick und der Antonius-Grundschule in Darfeld durch Herrn Kahlert gezeigt, dass eine Verbundlösung gut funktionieren könne.

Außerdem könnten bei einer Verbundlösung die Schulbezirke aufgehoben werden, so dass dann Kinder aus den Bauernschaften nach Absprache mit den Eltern in die günstiger gelegene Schule geschickt werden könnten.

Die SPD-Fraktion sehe die beste Möglichkeit, einen Schulstandort zu stärken und nicht aufzulösen darin, einen Schulverbund mit einer gemeinsamen Leitung zu gründen. Damit sei auch ein erweitertes Stundenkontingent verbunden, dass den Schülern zu Gute kommen werde.

Ausschussvorsitzender Steindorf erklärte, dass er eine andere Meinung zum Recht des Rates über die Schulplanung habe und dazu gerne die anwesenden Schulleiter befragen wolle.

Er wies zudem darauf hin, dass Fraktionsvorsitzender Branse in vorangegangenen Sitzungen nachweislich mehrfach eine Schulschließung in Darfeld angesprochen habe.

Rektor Middelberg stellte fest, dass man als Schulleiter einer Grundschule Ansprechpartner für Kinder, Eltern und Kollegen sei. Dies sei nur möglich, wenn man direkt vor Ort sei. Bei einer Veränderung des jetzigen Systems sehe er die Gefahr, dass ein Schulleiter nur noch Verwaltungsaufgaben übernehmen könne. Es sei bereits schwierig, mit dem sogenannten Hausmeisterpool zu arbeiten, da bei spontanem Bedarf oftmals kein Hausmeister anwesend sei.

Das Kollegium der Sebastian-Grundschule habe ihm bestätigt, dass die Zeit ohne Schulleiter oftmals sehr schwierig gewesen sei. Außerdem sei er der Ansicht, dass die Entscheidung über die Sozialverträglichkeit eines möglicherweise befristeten Anstellungsvertrages dem betreffenden Bewerber überlassen bleiben müsse.

Die kommissarische Schulleiterin Lyding teilte mit, dass sie es für zu früh halte, Prognosen über die Schülerzahlen der nächsten 4 Jahre abzugeben. Bereits jetzt seien für das nächste Schuljahr 4 Kinder mehr angemeldet worden als ursprünglich erwartet worden seien.

Während der Zeit, als Rektor Kahlert die Grundschulen in Darfeld und Osterwick geleitet habe, habe es durchaus auch in Darfeld Schwierigkeiten gegeben, weil dringende Entscheidungen während der Abwesenheit von Herrn Kahlert nicht kurzfristig getroffen werden konnten. Sie sehe ebenso wie Rektor Middelberg Vorteile in einer eigenständigen Schulleitung für jede Grundschule.

Zudem glaube sie nicht, dass es in den Bauernschaften zwischen Darfeld und Osterwick so viele Höfe mit Grundschulern gebe, die eine flexible Schülerverteilung ermöglichen, wie zuvor von der SPD-Fraktion vorgeschlagen. Sie sehe da eher das Problem, dass Darfelder Kinder ungewollt zu Fahrschülern würden.

Das Kollegium der Antonius-Grundschule in Darfeld wünsche sich Selbständigkeit mit einer eigenen Leitung. Auch sie sei der Ansicht, dass ein potentieller Bewerber für die Schulleitung durchaus wisse, worauf er sich einlasse.

Rektor Barkowsky-Pokart unterstützte die Ausführungen seiner Kollegen. Er selbst sei an zwei Standorten tätig und könne bestätigen, dass durchaus eines der Kollegien oder die Schüler in Legden oder Rosendahl zu kurz kommen würden. Das sei in einer Verbundschule mit älteren und selbständigeren Schülern aber durchaus zu verkraften. Für eine Grundschule hingegen halte er das nicht für förderlich.

Fraktionsvorsitzender Mensing teilte mit, dass die WIR-Fraktion es grundsätzlich ablehne, die Eigenständigkeit der Grundschulen aufzuheben. Obwohl Herr Kreutzfeldt zuvor erklärt habe, dass es trotz anders lautendem Antrag seitens der SPD-Fraktion nur um die Darfelder Grundschule gehe, habe doch der Fraktionsvorsitzende Branse in vorherigen Sitzungen deutlich gemacht, dass in einem ersten Schritt die Selbständigkeit der Darfelder Grundschule und in einem zweiten Schritt auch der Holtwicker Grundschule aufgehoben werden solle.

Die Schulrätin Frau Dr. Henry habe bestätigt, dass auch bei Schülerzahlen unter 92 eine Schließung einer Schule von Amts wegen nicht ohne weiteres möglich sei, wenn Verwaltung und Rat für den Bestand einträten.

Der Antrag der SPD-Fraktion ziele hingegen auf eine Verbundlösung ab, sobald die Schülerzahl unter 92 sinke.

Der positiven Darstellung von Herrn Kreutzfeldt über einzelne Teilstandorte bei einer Verbundlösung könne er nicht ganz folgen. Es werde dann nur noch eine Schulpflegschaft geben und einen Förderverein. Er frage sich, ob dies im Sinne der Eltern sei und ob diese sich damit identifizieren könnten.

Im Folgenden rechnete er anhand der in der Sitzungsvorlage dargestellten Schülerzahlen für das Schuljahr 2014/15 vor, dass für Darfeld, Osterwick und Holtwick insgesamt 94 Schüler erwartet würden, was bei einer Maximalzahl von 30 Schülern pro Klasse zu einer Bildung von 4 Klassen führen müsste. Dabei würden in Holtwick 37 Schüler auf zwei Klassen verteilt werden, in Osterwick dagegen 57 Schüler, wenn es zur Auflösung der Antonius-Grundschule in Darfeld komme. Da der Schulträger gehalten sei, für eine gleichmäßige Klassengröße zu sorgen, sei auch hier eine nicht zu unterschätzende Problematik in Bezug auf die Schülerverteilung zu erwarten.

Er könne insgesamt keine positiven Argumente finden, die für die Aufgabe der Eigenständigkeit der Darfelder und Holtwicker Grundschule sprächen.

Ausschussmitglied Rahsing erklärte, dass er den Ausführungen des Fraktionsvorsit-

zenden Mensing zustimme und die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen werde.

Ausschussmitglied Espelkott teilte mit, dass er sich als werdender Vater auch bereits Gedanken über die spätere Beschulung seines Kindes gemacht habe und dafür sei, alle Schulstandorte selbständig zu erhalten. Er bedankte sich bei Frau Lyding für die bisher geleistete Arbeit als kommissarische Schulleiterin und wünschte ihr weiterhin viel Erfolg.

Zur Aussage von Ausschussmitglied Kreuzfeldt, dass im Falle einer Verbundlösung die Schulbezirke aufgehoben werden könnten, stellte Bürgermeister Niehues klar, dass es schon seit Jahren keine Schulbezirke mehr gebe. Die Eltern könnten frei entscheiden, welche Grundschule ihr Kind besuchen solle.

Fraktionsvorsitzender Weber verwies auf seine Haushaltsrede zum Haushalt 2012, in der er darauf hingewiesen habe, dass man auch Schule unter Kostenaspekten sehen könne, die Eigenständigkeit der Grundschulen aber erhalten wolle. Er sehe keinen Zeitdruck für eine Entscheidung, da sich einerseits ein tendenzieller Anstieg der Geburtenraten abzeichne und andererseits die Schullandschaften derzeit so unbeständig seien, dass man nicht wissen könne, wohin die Entwicklung in 5 oder 6 Jahren gehe.

Ausschussmitglied Schaten erklärte für die FDP-Fraktion, dass sie ebenfalls dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen und damit den SPD-Antrag ablehnen werde. Man wünsche sich eine neue Besetzung der Schulleiterstelle in Darfeld und hoffe damit etwas „Ruhe ins Boot“ zu bringen. Sie sehe ebenso wie Herr Weber eine deutliche Veränderung in der Entwicklung der Schullandschaft.

Ausschussmitglied Kreuzfeldt machte deutlich, dass es dem Ausschuss natürlich vorbehalten sei, eine Entscheidung zu treffen, mit der „das Heft aus der Hand“ gegeben werde. Er betone jedoch, dass die SPD-Fraktion rechtzeitig auf die Situation hingewiesen und einen möglichen Weg aufgezeigt habe. Niemand dürfe daher später behaupten, man habe nicht gewusst, wohin der Weg gehe.

Ausschussvorsitzender Steindorf stellte fest, dass man dann bereits in die Diskussion hätte einsteigen müssen, als die Schulleiterstelle in Osterwick unbesetzt war. Er fragte, ob die SPD-Fraktion ihren Antrag so aufrechterhalten wolle.

Ausschussmitglied Kreuzfeldt erklärte, dass der Antrag der SPD-Fraktion aufrechterhalten werde, wobei es in erster Linie um die Osterwicker und Darfelder Grundschulen gehen solle, die als eigenständige Schulen unter einer gemeinsamen Leitung bestehen bleiben sollten.

Der Ausschuss fasste sodann folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der SPD-Antrag wird aus den in der Sitzungsvorlage dargelegten Gründen abgelehnt. Die Schulleiterstelle an der Antonius-Grundschule soll baldmöglichst ausgeschrieben werden.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja Stimmen  
1 Nein Stimme

**5 Erlass einer Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme von Kindern an der „Offenen Ganztagschule“ sowie für die Teilnahme an der Betreuungsmaßnahme "Schule von acht bis eins" in der Primarstufe  
Vorlage: VIII/422**

Ausschussvorsitzender Steindorf verwies auf die Sitzungsvorlage VIII/422 und fragte, ob es richtig sei, dass es sich beim Erlass dieser Satzung lediglich um die Festlegung einer Rechtsform für ein bereits bestehendes Regelwerk handele.

Dies wurde von Bürgermeister Niehues bestätigt.

Fraktionsvorsitzender Mensing erkundigte sich, ob die Satzung in dieser Form auch in den anderen Gemeinden des Kreises Coesfeld so verabschiedet werde.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass sich die Satzung inhaltlich an einer bereits bestehenden Satzung der Stadt Lüdinghausen orientiere, aber alle Beschlüsse des Rates der Gemeinde Rosendahl berücksichtige. Die Gemeinde Olfen habe eine stark verkürzte Satzung erlassen. Weitere Kommunen im Kreis Coesfeld würden sicher in absehbarer Zeit ebenfalls eine Satzung erlassen. In Rosendahl solle der Erlass der Satzung noch vor den Sommerferien erfolgen, so dass zum Beginn des neuen Schuljahres den Eltern ein förmlicher Bescheid über die Höhe der Elternbeiträge zugesandt werden könne.

Ausschussmitglied Schaten erkundigte sich, ob das Mittagessen für die teilnehmenden Kinder der „Offenen Ganztagschule“ und der „Schule von acht bis eins“ verpflichtend sei oder abgelehnt werden könne.

Produktverantwortliche Fuchs erklärte, dass nach dem Beschluss des Schul- und Bildungsausschusses das Mittagessen zum Preis von 3 € verpflichtend sei. Für Geschwisterkinder und Wohngeldempfänger gelte ein Preis von 1,50 €, für Kinder aus Familien, die Hartz IV beziehen, bestehe im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes NRW die Möglichkeit, das Essen zum Preis von 1 € zu erhalten.

Der Ausschuss fasste sodann folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Die der Sitzungsvorlage VIII/422 als Anlage beigefügte „Gebührensatzung der Gemeinde Rosendahl über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme von Kindern an der „Offenen Ganztagschule“ sowie für die Teilnahme an der Betreuungsmaßnahme „Schule von acht bis eins“ in der Primarstufe“ wird beschlossen. Eine Ausfertigung ist dem Originalprotokoll als Anlage beizufügen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6 Prüfung der Möglichkeit eines Ausstiegs der Gemeinde Rosendahl aus dem Zweckverband "Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl"  
Vorlage: VIII/423**

Ausschussvorsitzender Steindorf verwies auf die Sitzungsvorlage VIII/423 und stellte fest, dass er hier keinen weiteren Diskussionsbedarf sehe, da „man wissen müsse, wann man verloren habe“.

Fraktionsvorsitzender Weber teilte mit, dass dies seiner Ansicht nach schon vor

Erstellung des Gutachtens klar gewesen sei.

Fraktionsvorsitzender Mensing bedauerte, dass ein Verbleib der Gemeinde Rosendahl im Zweckverband mit geänderter Satzung nicht möglich gewesen sei.

Ausschussmitglied Kreuzfeldt bat um eine Zusammenstellung aller Satzungen mit den jeweiligen Ausstiegsmöglichkeiten.

Bürgermeister Niehues verwies auf die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Ortsrechtssammlung, die alle gültigen Satzungen enthalte. Er erklärte ergänzend, dass die Gemeinde Rosendahl Mitglied in zwei Zweckverbänden sei (Schulzweckverband Legden Rosendahl und Zweckverband „Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl“). Ein Zweckverband sei immer auf Dauer angelegt und die entsprechenden Satzungen ließen keinen Ausstieg zu. Bei Verträgen mit Laufzeiten, wie z.B. die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Beteiligung der Gemeinde Rosendahl an der Volkshochschule Coesfeld, seien fristgerechte Kündigungsmöglichkeiten vorgesehen.

Fraktionsvorsitzender Weber konstatierte, dass hier offenbar 1.600 € für ein Gutachten mit bereits bekanntem Ergebnis ausgegeben worden seien.

Der Ausschuss fasste sodann folgenden **Beschluss**:

Das Gutachten der Anwaltskanzlei Baumeister wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## 7 **Mitteilungen der Verwaltung**

### 7.1 **EDV-Betreuung der Rosendahler Grundschulen**

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass nach dem Weggang des Leiters der Antonius-Grundschule Darfeld, Herrn Kahlert, die dortige EDV-Betreuung nicht mehr gewährleistet werden könne, da kein Mitglied des Lehrerkollegiums dazu in der Lage sei. Herr Möllers, der bisher bereits für die EDV-Betreuung der Sebastian-Grundschule in Osterwick und der Nikolaus-Grundschule in Holtwick verantwortlich sei, sei bereit, auch die EDV-Betreuung an der Antonius-Grundschule in Darfeld zu übernehmen. Dies bedeute einen finanziellen Mehraufwand von jährlich etwa 1.800 €, den man versuchen wolle, mit Einsparungen an anderer Stelle aufzufangen. Sollte dies nicht möglich sein, sei der Kämmerer bereit, eine entsprechende Mehrausgabe im Haushalt zu genehmigen.



## **8 Mitteilungen der Schulleitungen**

### **8.1 Aktuelles aus der Antonius-Grundschule Darfeld - Kommissarische Schulleiterin Lyding**

Frau Lyding berichtete über die gerade beendete erfolgreiche Frankreichfahrt nach Parné, die mit Unterstützung der Gemeinde und entsprechenden Fördergeldern durchgeführt werden konnte. Die Kinder seien begeistert gewesen. Aktuell stehe das Projekt „Mein Körper gehört mir“ auf dem Programm, das vom Förderverein der Grundschule und der Sparkasse Darfeld gesponsert werde.

### **8.2 Aktuelles aus der Sebastian-Grundschule Osterwick - Rektor Middelberg**

Rektor Middelberg ergänzte, dass das Gewaltpräventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“ in Zusammenarbeit aller drei Grundschulen durchgeführt werde und in Osterwick von der Firma Schönox unterstützt werde. Es nähmen alle Schüler der Klassen drei und vier an diesem Projekt teil. Zuvor sei in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle der CARITAS das Projekt „M – Mut und Miteinander – erfolgreich durchgeführt worden. Die Internetseite der Sebastianschule sei aktualisiert worden und er lud dazu ein, sich hier über die Schule und deren Aktivitäten etc. zu informieren.

### **8.3 Aktuelles aus der Nikolaus-Grundschule Holtwick - Rektor Müller**

Rektor Müller unterstrich an dieser Stelle die gute Zusammenarbeit der drei eigenständigen Grundschulen. Neben dem zuvor schon vorgestellten Projekt „Mein Körper gehört mir“ seien in der Nikolaus-Grundschule in Holtwick erfolgreiche Projekt-tage zum Thema Handwerk durchgeführt worden, bei denen alte Handwerke wie Korbflechten, Spinnen, Stricken und Schmieden vorgestellt wurden.

### **8.4 Aktuelles aus der Verbundschule Legden Rosendahl - Rektor Barkowsky-Pokart**

Rektor Barkowsky-Pokart teilte mit, dass die im vergangenen Jahr entstandene Idee einer Schulpartnerschaft mit einem Gymnasium im polnischen Reszel in diesem Sommer offiziell besiegelt und damit fester Bestandteil des Schullebens werden solle.

Die vom Schulzweckverband zum Schuljahr 2013/14 beschlossene Umwandlung der Verbundschule in eine Sekundarschule sei sowohl vom Kollegium als auch von den Mitgliedern der Schulpflegschaft begrüßt worden. Allerdings sei das Kollegium über die mangelnde Unterstützung der Rosendahler Politiker verwundert gewesen.

Fraktionsvorsitzender Steindorf erklärte dazu, dass sich die Rosendahler CDU vorbehaltlos hinter die Umwandlung der Verbundschule in eine Sekundarschule stellen werde. Die Stimmenthaltung im Zweckverband habe lediglich mit der Informationspolitik des Bürgermeisters zu tun gehabt.

**9 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (2. Teil)**

Es waren keine Einwohner zur Fragestunde anwesend.

Ralf Steindorf  
Ausschussvorsitzende/r

Sabine Wisner-Herrmann  
Schriftführer/in